

Risiko & Finanzen in Banken



Erhöhung der Datenqualität in Verbindung mit einer Effizienzsteigerung durch Prozessautomatisierung im Meldewesen

Im Rahmen der Übertragung der Jahres- und Monatsabschlussdaten bei einer von der movisco AG beratenen, führenden deutschen Pfandbriefbank an die Muttergesellschaft, fallen wiederkehrende, zeitkritische manuelle Tätigkeiten im Bereich des BCBS#239-entwickelten Datenqualitätsmanagements und -analyse an. Im hierzu aufgesetzten Projekt gelang es, die Komplexität zu reduzieren, die manuellen Tätigkeiten stark zu automatisieren und den Prozess deutlich zu optimieren.

Ausgangslage

Durch die Verschmelzung zweier ehemaliger Teilkonzerne stieg die zu analysierende Datenmenge im Meldewesen erheblich an. Die größtenteils manuellen Analysen und Überprüfungen der IFRS-Daten mithilfe von Microsoft Excel- und Access-Hilfsmitteln stießen an ihre Grenzen. Die vorhandenen Rahmenbedingungen erlaubten es oftmals nicht, die zu übermittelnden Daten fristgerecht zu verifizieren und an die Muttergesellschaft auszuleiten. Da die bisherige Herangehensweise viele Ressourcen während der Abschlussphase band und sich zudem bei größeren Datenmengen als unflexibel und störungsanfällig zeigte, ist die Ablösung bzw. Weiterentwicklung der Datenqualitätsmaßnahmen im Meldewesen erforderlich.

Projektziel

Ziel des Projektes ist es, die bisherigen Analysemethoden durch eine schlanke und weitestgehend automatisierte Lösung zu ersetzen, welche auch auf zukünftige, größere Datenmengen und die Analyse von zusätzlichen Merkmalen und Kennzahlen flexibel angepasst

	Bisherige Umsetzung	Umsetzung movisco
1. Arbeitsschritt	 Daten exportieren	 1. Arbeitsschritt Analyse der Befüllung, Erkennung von Ausreißern, Prüfung auf Vollständigkeit und Analyse von Nachbuchungen Einsatz von BPMN 2.0 SAP AFO basierte Analysen und IT-technische Ablaufautomation
2. Arbeitsschritt	 Daten umwandeln	
3 - 6 Arbeitsschritt	Analyse der Befüllung, Erkennung von Ausreißern, Prüfung auf Vollständigkeit und Analyse von Nachbuchungen Einzelne Analysen durchführen	2. Arbeitsschritt Ergebnisse im Dashboard sichten
7 - 10 Arbeitsschritt	 Einzelne Ergebnisse sichten	

Abbildung 1: Überblick Projektvorgehen

werden kann. Das neue System soll sich zudem positiv auf die Datenqualität auswirken, da mit der Beschleunigung eine tiefere Untersuchung auffälliger Datensätze ermöglicht wird. Der Fachbereich des beauftragenden Instituts soll nicht nur zur regelmäßigen Durchführung der notwendigen Analysen befähigt werden, sondern auch notwendige Er-

weiterungen sollen zukünftig ohne Expertenwissen selbstständig durchgeführt werden können.

Projektansatz

1. Im ersten Schritt werden die Datenqualitätsanforderungen der Muttergesellschaft geprüft und konkrete Analysen abgeleitet.

2. Es folgt eine Evaluierung zwischen SAP Business Objects (SAP BO) und SAP Analysis for Office (SAP AfO).

3. Die wichtigste der gestellten Anforderung ist die Identifizierung von fehlenden oder fehlerhaften Befüllungen von zu übermittelnden Datenfeldern, da in diesen Fällen die Verarbeitung der per Schnittstelle übertragenden Datenpakete bei der Konzernmutter abbricht. Zudem soll das neue System Ausreißer identifizieren, bei denen die Anzahl der Geschäfte und/oder deren Buchwert je Produktgruppe vorab festgelegte Schwellwerte übersteigt.

4. Vor der Übertragung ist der Datensatz zusätzlich auf Vollständigkeit ggü. HGB-Daten zu prüfen. Durch Abgleich der Geschäfte auf Einzelbelegenebene IFRS und HGB lassen sich jeweils fehlende Datensätze identifizieren.

5. Da in der Bank je Abschlussstichtag ein vorläufiger und ein finaler IFRS-Datensatz generiert wird, sind diese beiden Datensätze im letzten Schritt der Analyse ebenfalls auf Unterschiede hin zu untersuchen. Größere Ausreißer sind der Konzernmutter separat auszuweisen.

Lösung

In der Analysephase wird Business Process Model Notation (BPMN 2.0) zur Optimierung von Prozessabläufen eingesetzt. Die Umsetzung der Projektanforderungen erfolgen mithilfe von SAP AfO und in Einbettung von Microsoft Excel, da dieses Tool in der beim Kunden vorliegenden Konfiguration die technischen Anforderungen erfüllt.

Da die benötigten Datenpakete im SAP Business Warehouse (SAP BW) vorgehalten werden, ist es durch SAP AfO möglich, die Datensätze in gewünschter Granularität und inkl. aller benötigter Merkmale und Kennzahlen direkt in Microsoft Excel anzuzeigen. Die zeitintensive und fehleranfällige händische Anbindung und Umwandlung der Daten entfallen.

Für die eigentliche Datenanalyse werden mehrere Reports vorgefertigt und in Excel-Arbeitsmappen gespeichert, in denen die eigentlichen Analysen vollautomatisch im Hintergrund durchgeführt werden. Der Prozess ist lediglich von einem zuständigen Mitarbeiter des Meldewesens auszulösen. Nach Abschluss der Analyse werden

die Ergebnisse in einem Dashboard in der Arbeitsmappe aufbereitet. Festgestellte Abweichungen sind vom Mitarbeiter auf ihre Ursache hin zu untersuchen und entsprechend in der Arbeitsmappe zu kommentieren. Ergebnisse und deren Kommentierung werden archiviert und stehen für eine spätere Revision nachvollziehbar zur Verfügung.

Projektbeitrag

Die Berater der movisco AG begleiten das Projekt ganzheitlich: Angefangen bei der Festlegung der fachlichen und prozessualen Analyseschritte, der Untersuchung des geeigneten Tools als auch der technischen Umsetzung, Tests und Dokumentation. Des Weiteren unterstützen die Berater den Kunden bei der monatlichen Analyse und Plausibilisierung der Datensätze nach der Inbetriebnahme der neu entwickelten Lösung. So kann neben der technischen auch die fachliche Expertise der movisco AG unter Beweis gestellt werden. Durch eine agile Vorgehensweise wurden über den kompletten Projektzeitraum alle Weiterentwicklungsschritte und Arbeitspakete in regelmäßigen Abständen vorgestellt und mit den Stakeholdern abgestimmt.

Fazit

Die nach der Verschmelzung zweier ehemaliger Teilkonzerne gestiegenen Anforderungen an die Datenqualität und -analyse kann durch die Unterstützung der movisco AG zuverlässig, ressourcenschonend und fristgerecht erfüllt werden. Die so gewonnene Zeit kann in die Einzelanalyse der Abweichungen investiert und perspektivisch für einen Abweichungskatalog genutzt werden, der regelbasierte Unterschiede in den IFRS und HGB-Daten enthält.

Die sehr gute Kommunikationsarbeit der movisco Berater mit den vers. Projektbeteiligten trägt entscheidend zur fristgerechten und kosteneffizienten Umstellung der Datenqualitätsprozesse bei. Als wesentlicher Treiber des Projekterfolgs sind die langjährige fachliche Expertise der Berater und die gezielte Transformation von fachlichen Problemstellungen zu exakten IT-Anforderungen zu nennen, die sowohl die notwendige Qualität erzeugten als auch die Einhaltung des Kostenrahmens ermöglichen.

Autoren

Ronny Maslosz ist Partner der movisco AG.



Beratungsschwerpunkte sind regulatorische Meldungen und deren Umsetzung sowie Reportinglösungen für Risikobereiche innerhalb von Banken mit unterschiedlichen Data-Warehouse-Lösungen (DWH).

Steffen Thien ist Junior Consultant bei der movisco AG.



Beratungsschwerpunkte sind die Entwicklung von ganzheitlichen Lösungen zur Erfüllung von Financial & Regulatory Reporting Anforderungen sowie die Themen Datenanalyse, Business Intelligence und Testmanagement.

movisco AG

Die movisco AG ist eine spezialisierte Business- und IT-Beratung für Finanzdienstleister. Wir entwickeln Business Intelligence (BI) sowie Data-Warehouse-Lösungen und beraten unsere Kunden in den Bereichen Risikomanagement, Regulatorik, Unternehmenssteuerung und Finanzen.

Stellen Sie Ihre Fragen

movisco AG

E-Mail: info@movisco.com
Internet: www.movisco.com
Fax: +49 40 767 53 377

movisco Hamburg

Osterbekstraße 90a • 22083 Hamburg
Tel.: +49 40 767 53 777

movisco Bonn

Fritz-Schäffer-Straße 1 • 53113 Bonn
Tel.: +49 228 9293 9145

movisco Frankfurt

Taunusanlage 8 • 60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 174 98 590